

In Kooperation mit Südwestmetall und der Arbeitsagentur erhalten Mädchen Einblicke in für Frauen untypische Berufe



Freuen sich über das Zertifikat „Berufswahlkompass“: die Neuntklässlerinnen des Meckenbeurer Bildungszentrums mit Projektleiterin Hanim Heim und Konrektor Alexander Walker. (Foto: Karl Gälle)

Von Karl Gälle

Meckenbeuren

Schülerinnen des Bildungszentrums Meckenbeuren haben erneut die Chance, in Berufe der Metallbranche hineinzuschnuppern. Berufliches Lernen ist am Bildungszentrum neben dem individualisierten, kulturellen und sozialen Lernen seit Jahren elementarer Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Ziel dabei ist, die Schüler bei ihrer Berufswegeplanung zu unterstützen und ihnen eine bestmögliche Orientierung im Hinblick auf eine berufliche Ausbildung oder weiterführende Schule zu geben.

Mit dem Kooperationsprojekt „Berufswahlkompass Metall“ brachte sich Hanim Heim, regionale Projektleiterin von BBQ (Bildung und berufliche Qualifizierung) Ravensburg, an der Meckenbeurer Schule ein. 21 ehemalige Achtklässlerinnen starteten im Oktober in das von Südwestmetall und Arbeitsagentur getragene Projekt, 18 Schülerinnen konnte Hanin Heim nun das begehrte Zertifikat überreichen.

„Es ist einfach klasse, wie gerne die Mädchen in ihrer Freizeit zu den einzelnen Terminen gekommen sind, um so einen Einblick in die verschiedenen Berufsfelder und vor allem in für Frauen untypische Berufe zu erhalten“, lobte die Projektleiterin die Schülerinnen bei der Abschlussbesprechung. Bei den Besuchen in der Wissenswerkstatt und verschiedenen Betrieben mit einher gegangen sei eine Stärkung von Schlüsselqualitäten und berufsrelevanten Kompetenzen. Leider seien aufgrund der Corona-Pandemie einige Betriebsbesuche entfallen oder hätten digital ersetzt werden müssen.

Konrektor Alexander Walker zeigte sich froh darüber, dass Südwestmetall und BBQ das Projekt mittragen: „Es ermöglicht den Schülerinnen den Blick in für sie untypische Berufe und gibt ihnen so die Chance, in zukunftsorientierte Berufe zu kommen.“

Bei den Schülerinnen selbst ist beim gemeinsamen Rückblick noch einmal deutlich die Begeisterung über das Jahresprojekt zum Vorschein gekommen.
